Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 28 566
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)

vom 09. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. September 2021)

zum Thema:

Neue Chance für den Knaack-Club?! (II)

und **Antwort** vom 01. Oktober 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Okt. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. S18/28 566
vom 09.09.2021
über Neue Chance für den Knaack-Club?! (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Die Berliner Clubkultur ist als global bekanntes Aushängeschild, als kultureller Motor der Musikszene und als soziokultureller Freiraum ein fester Bestandteil Berlins. Neben den aktuellen Corona-Beschränkungen sehen sich die Clubs aufgrund von Nutzungskonkurrenzen zunehmend in ihrer Existenz bedroht. Sowohl auf Bundes- als auch Landesebene setzen sich Politikerinnen und Politikern daher für deren Unterstützung ein. Aufgrund dieser verschiedenen Initiativen hat die Fachkommission Städtebau des Deutschen Städtetags in ihrer Sitzung am 23. März 2021 die Einrichtung einer Arbeitsgruppe (Teilnehmer Hamburg, Berlin, Deutscher Städtetag unter Mitwirkung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat) zur Erstellung von Hinweisen für den Vollzug im Bauplanungsrecht beschlossen. Hierdurch sollen die Gemeinden bei Fragen der Baugenehmigung und der bauplanerischen Steuerung unterstützt werden.

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Pankow um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:
Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich einer möglichen Wiedereröffnung des Knaack-Clubs in der Tram-Wendeschleife an der Eberswalder Straße?

Antwort zu 1:
Nach Auskunft des Bezirksamtes Pankow wurde nach der Erteilung eines Vorbescheides im Jahr 2021 kein Bauantrag für den Neubau eines Kulturhauses mit Konzertsaal, Diskothek, Kinosaal und Gastronomie gestellt. Seitens des Projektbetreuers des Knaack-Clubs ist vor geraumer Zeit gegenüber dem Stadtentwicklungsamt des Bezirksamtes berichtet worden, dass das Projekt weiter vorangetrieben werden soll. Die Einschränkungen im Kulturleben infolge der Corona-Pandemie hätten jedoch zu Verzögerungen bei der Umsetzung des Projektes geführt.

Frage 2:
Warum gibt es bislang trotz des positiven Bauvorbescheids (s. meine Schriftliche Anfrage Drs. 18/17830 vom 7. Februar 2019) keine erkennbaren Bautätigkeiten

Antwort zu 2:
Nach Auskunft des Bezirksamtes Pankow wurde nach der Erteilung des Vorbescheides (siehe Antwort auf Frage 1) kein Bauantrag für den Neubau des Kulturhauses gestellt. Allein aufgrund eines Vorbescheids besteht kein Baurecht.

Frage 3:
Konnten die noch offenen Punkte bezüglich eines Erbbaurechts auf dem Gelände und die notwendigen Abstimmungen mit der BVG geklärt werden?

Antwort zu 3:
Nach Auskunft des Bezirksamtes Pankow hat die Abteilung Facility Management des Bezirksamtes Pankow Verhandlungen bis zum Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages geführt. Die Anforderungen an die planfestgestellte Bahnbetriebsanlage der Berliner Verkehrsbetriebe sind in der Planung, die dem in den Fragen 1 und 2 zuvor benannten Bauvorbescheid zugrunde liegen, berücksichtigt worden.

Frage 4:
Sind dem Senat bzw. dem Bezirk weitere Interessenten bekannt, die sich vorstellen könnten, einen Club auf dem Gelände zu betreiben und falls ja, in welcher Form wird von wem und wann über die Vergabe entschieden?

Antwort zu 4:
Weitere Interessenten sind dem Bezirksamt nicht bekannt.

Frage 5:
Welche Auswirkungen haben die zwischenzeitlich vorgelegten Pläne zu Umbaumaßnahmen im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark (insbesondere mit der Möglichkeit eines gedrehten Stadion-Neubaus) auf die Club-Pläne für das Gelände - wird das Gelände ggf. für den Sportpark oder dazugehörige Flächen benötigt?

Antwort zu 5:
Im Rahmen der Erstellung einer städtebaulichen Machbarkeitststudie haben sich Planungsteams unter der Betrachtung verschiedener Szenarien mit der Weiterentwicklung des gesamten Sportparks befasst. In der Auseinandersetzung mit dem südlichen Eingangsbereich zum Sportpark wurden die aktuellen Planungen zum Knaack-Club berücksichtigt und in die Entwürfe integriert. Eine Inanspruchnahme dieser Fläche für den Sportpark ist nicht vorgesehen.

Frage 6:
An welcher Stelle werden die Pläne eines Club-Neubaus mit den (übergeordneten) Notwendigkeiten rund um die Bautätigkeiten im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark koordiniert?

Antwort zu 6:
Da für die Fläche ein positiver Bauvorbescheid vorliegt, wurden die Flächen bereits im städtebaulichen Werkstattverfahren berücksichtigt und werden auch im weiteren Verfahren entsprechend Berücksichtigung finden. Eine Konkretisierung der Gestaltung des Stadions und des Sportparks wird im Realsisierungswettbewerb erfolgen. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens werden weitere Betrachtungen durch Gutachten erfolgen.

Berlin, den 1.10.21

In Vertretung

Christoph
.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen